



Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 02.04.2008

Pressemitteilung der SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg:

Erneuter Anlauf der SPD-Kreistagsfraktion auf Einrichtung von Schulsozialarbeit an der landkreiseigenen Berufsschule III in Aschaffenburg


Kreis Aschaffenburg. Dringend geboten bleibt aus Sicht der SPD-Kreistagsfraktion ein Ausbau der Schulsozialarbeit an der Aschaffener Berufsschule III. Unter Berufung auf Informationen des Schulleiters und mit Blick auf Fördermöglichkeiten durch den Freistaat Bayern haben die Sozialdemokraten schnelles Handeln angemahnt und einen Antrag vorgelegt, der unter anderem eine Kooperation mit der Stadt Aschaffenburg anregt.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Landkreis-SPD einen Versuch gestartet, zunehmenden sozialen Problem- und Konfliktlagen an der Berufsschule mit gezieltem Einsatz einer sozialpädagogischen Kraft zu begegnen. Zwar sei der Antrag im Mai 2007 vom Jugendhilfeausschuss abgelehnt worden, berichtet die Fraktionsvorsitzende Brigitte Gräbner, allerdings habe das Gremium für den Herbst eine Analyse der Situation vor Ort in Aussicht genommen.

Nach den Ergebnissen dieser Bestandsaufnahme fragt die SPD-Fraktion nun in ihrem Antrag und weist gleichzeitig auf neue Möglichkeiten staatlicher Förderung hin. Die Schaffung von 350 Stellen für Schulsozialarbeit in Bayern wolle der Freistaat laut einer Presseerklärung schon zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 fördern und habe die Antragsfrist bis Ende April festgesetzt, betont Brigitte Gräbner in einem Schreiben an Landrat Dr. Ulrich Reuter. Bis zu 40 Prozent der Personalkosten würden von München übernommen. Zudem gebe es offenbar Signale der Stadt Aschaffenburg, sich an der Finanzierung einer Stelle zu beteiligen.

Da die Zeit dränge, müsse die Verwaltung umgehend tätig werden, betont die Fraktionschefin. Die für Ende Mai vorgesehene Sitzung des Jugendhilfeausschusses könne nicht abgewartet werden. Angezeigt sei eine Behandlung und Berichterstattung entweder im Schul-, Sport- und Kulturausschuss oder im Kreisausschuss.

Die von der Staatsregierung offerierte Förderung nicht zu nutzen, wäre aus Sicht der Sozialdemokraten "kurzsichtig" und werde dem Bedarf nicht gerecht.



SPD - Kreistagsfraktion

Nicht geholfen ist der Schule im Sinne von Brigitte Gräbner mit der vom Jugendhilfeausschuss ab 01.01.2007 bewilligten halben Stelle für die Jugendberufshilfe im Projekt der Kompetenzagentur „Koala“. Der Schwerpunkt liegt dort bei der beruflichen Eingliederung benachteiligter Jugendlicher in den Beruf und nicht – wie von der SPD-Fraktion in ihrem Antrag beabsichtigt – bei der Bewältigung sozialer Probleme und Konfliktlagen während der Schulzeit. Schulsozialarbeit soll die persönliche Entwicklung stärken, die Sozialkompetenz fördern und Verhaltensauffälligkeiten entgegenwirken.

Eigene Recherchen hätten gezeigt, dass sich die Situation an der Berufsschule III in den vergangenen zehn Monaten keinesfalls verbessert habe. Nach Angaben des Schulleiters reiche das Angebot der Kompetenzagentur "Koala" auch aus dessen Sicht nicht aus. Insbesondere in den Arbeitslosen- und Berufsfachschulklassen nähmen Disziplinlosigkeit, Gewaltbereitschaft und Mobbing zu, was von der Lehrerschaft als sehr problematisch bezeichnet werde.

Verantwortlich für den Inhalt
gez.:
Brigitte Gräbner